



TAG DER PFLEGENDEN

Über unsere Forderungen und Aktionen berichtet Thomas Michaelis auf **Seite 2**

76 JAHRE ELBE DAY

Ein Erfahrungsbericht Jürgen Vogelsangs zu den Aktionen in Torgau auf **Seite 3**

TERMINE

stehen auf **Seite 4**

Mit einem starken Platz 6 in den Wahlkampf!

Am 24. April hat die sächsische Linke ihre Landesliste zur Bundestagswahl 2021 aufgestellt. Mit einem ausgefeilten Test- und Hygienekonzept konnte die Veranstaltung vor Ort durchgeführt werden. Diese Veranstaltung war jedoch nicht nur eine reine Nominierungs-Veranstaltung, sondern auch ein starkes politisches Signal: Wir sind an der Seite der Arbeitenden. Und wir sind die Partei, die Themen zusammen denkt. Susanne Schaper hat in ihrer Eröffnungsrede eindrücklich darauf aufmerksam gemacht, was unsere Partei im Jahr 2021 ausmacht. DIE LINKE denkt Klima- und soziale Gerechtigkeit zusammen. Wir lassen niemanden hängen und wollen eine Umverteilung, die auch den finanziell Schwachen die Möglichkeiten gibt, den Klimawandel zu bekämpfen.

Der Landesvertreter*innenversammlung gingen viele Vorbesprechungen voraus. Dabei war uns immer wichtig: Chemnitz muss weiterhin im Bundestag vertreten sein. Den eigenen Kandidaten zum Erfolg zu verhelfen ist natürlich erstmal logisch -

bei Tim Detzner aber ist die Motivation noch größer. Tim ist wie kaum ein anderer in der Stadt und in Sachsen vernetzt, arbeitet seit Jahren mit Herzblut für die Partei und deren Abgeordnete und er ist dort wo es weh tut. Wenn eine Beschreibung nicht auf Tim passt, dann ist es Bequemlichkeit. Seine Graswurzelarbeit, sein unermüdliches Engagement junge Menschen in ihrem politischen Aktivismus zu unterstützen und seine Fähigkeit andere Menschen zu befähigen, sind für uns als Vorstand ganz besondere Eigenschaften. Diese werden ihm sowohl im Bundestag, als auch in der Wahlkreis-Arbeit nützlich sein.

Die Versammlung selbst war sehr spannend. Nachdem die vorderen Plätze mit guten Ergebnissen gewählt wurden, kam es zur ersten spannenden Wahl. Dabei konnte Andre Hahn in der Stichwahl mit Tim den vierten Platz sichern. Für uns sehr schade, doch wir wissen Andre Hahns jahrelange Erfahrung zu schätzen und freuen uns das er wieder für DIE LIN-

KE im Bundestag aktiv sein wird! Im weiteren Verlauf wurde die Situation nicht unspannender. Logischerweise hat Tim Detzner mit dem starken Ergebnis aus der Wahl zu Platz 4 auch nochmal auf dem nächstmöglichen Listenplatz kandidiert - Auf Listenplatz 6. Diese Stichwahl fiel auf Tim Detzner. Wir haben es geschafft, unseren Kandidaten auf einen aussichtsreichen Listenplatz zu wählen!

Doch ist bisher nichts gewonnen oder verloren - Der Wahlkampf hat begonnen und er verspricht nicht langweilig zu werden. Während die Hoffnungen immer mehr in grüne Hände gelegt werden, sind wir uns eines sicher: Einen wirklichen Wechsel und eine wirkliche Veränderung hin zu mehr Solidarität und sozialer Gerechtigkeit wird es nur mit DIE LINKE geben. Packen wir es an!

Robin Rottloff

Protestaktion Cuba Sí

Am 24. April versammelten sich die Compañer@s von Cuba Sí Chemnitz auf dem Johannisplatz, um an den bundesweiten Protesten gegen die Blockade Kubas, die mörderische Politik der USA und das Nicht-Handeln von EU und BRD zu protestieren. Für ihren engagierten Einsatz für das sozialistische Kuba dankte das Politische Büro der kubanischen Botschaft in Berlin den Compañer@s von Cuba Sí Chemnitz.

Protest für Frieden und Abrüstung in Frankenberg

Zum 1. Mai rief die LAG Deutsch-Russische Freundschaft zum Protest vor die Wettiner Kaserne in Frankenberg. Die 24 Teilnehmer*innen haben über zwei Stunden lang mit Unterstützung der Friedensglockengesellschaft, Transparenten und Musik vor der Kaserne protestiert. Unter ihren Forderungen konnte man z. B. „Kaserne Frankenberg schließen – dafür Sozialwohnungen bauen!“ oder auch „USA-Militär raus aus Deutschland!“ lesen.

Ehrung zum 8. und 9. Mai

Zum Tag der Befreiung und zum Tag des Sieges am 8. und 9. Mai trafen sich eine Vielzahl unserer Genoss*innen auf dem Ehrenfriedhof am Richterweg, um der gefallenen Soldaten der Antihitlerkoalition zu gedenken. Neben Vertreter*innen des Stadtvorstandes und der Stadtratsfraktion nahmen auch viele Genoss*innen aus der LAG Deutsch-Russische Freundschaft und der Kommunistischen Plattform am Gedenken teil.

Aktionstag „Selbstverständlich Kindertagespflege“

Ein vielfältiges Angebot der Betreuungsformen macht es erst möglich, den Bedürfnissen von Eltern und Kindern gerecht zu werden. Als Alternative zur „Kita“ wird in der Kindertagespflege eine kleine Gruppe von maximal fünf Kindern durch eine feste Bezugsperson betreut. Es wird viel Wert auf Individualität und Familiennähe gesetzt.

Die erschwerten Bedingungen in Zeiten der Corona-Pandemie haben auch die Tageseltern vor große Herausforderungen gestellt. Die Kindertagespflege öffnete nach dem ersten Lockdown noch vor den Kindertageseinrichtungen und musste sich auf die neuen Anforderungen und Hygienekonzepte einstellen. Doch die vergangenen Monate haben gezeigt, dass die Kindertagespflege krisensicher und anpassungsfähig ist und welche große Bedeutung sie für unser gesellschaftliches Leben hat.

Unsere Fraktionsgemeinschaft schätzt die Arbeit der Tageseltern sehr. Sie ergänzen das Angebot von kommunalen Kitas und denen in frei-

er Trägerschaft und ermöglichen somit den Eltern, das für sie und ihr Kind passende Angebot zu wählen. Nicht nur während der Aktionswoche Kindertagespflege in Sachsen gilt daher unser Dank und unsere Anerkennung allen Tagesmüttern und Tagesvätern, die sich in ganz Sachsen um unsere Kinder kümmern.

Susanne Schaper & Dr. Sandra Zabel

Die Aktionswoche Kindertagespflege in Sachsen fand vom 3. bis 8. Mai 2021 in abgewandelter, digitaler Form auf der Homepage des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands Landesverband Sachsen e.V. (https://iks-sachsen.de/aktionswoche_kindertagespflege_sachsen) statt. Mit der Aktion „Selbstverständlich Kindertagespflege“ wurde am 5. Mai im Besonderen darauf aufmerksam gemacht, dass Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen gleichberechtigte und gleichwertige Betreuungsformen sind.

Internationaler Tag der Pflegenden am 12. Mai

Die verbale Anerkennung und Dankbarkeit, die von Politiker*innen der Bundesregierung gegenüber der Leistung der Pflegekräfte im Kampf gegen das Corona-Virus artikuliert wurde, hat Bezahlung und Arbeitsbedingungen nicht verbessert. Die Pflegekräfte werden von der herrschenden Politik alleingelassen. Als LINKE sagen wir deshalb „Danke heißt: mehr Gehalt!“. Auch nach Corona. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen in diesen Bereichen bedürfen einer grundlegenden und nachhaltigen Veränderung im Interesse der Beschäftigten.

Als LINKE haben wir konkrete Forderungen. Es geht um eine bedarfsorientierte und verbindliche Personalbemessung, Profite dürfen nicht im Vordergrund stehen – sondern die Menschen. Wir benötigen dringend eine bessere Finanzierung, besonders durch eine Pflegeversicherung, in die alle einzahlen. Fallpauschalen, Ökonomisierung und Privatisierung müssen verdrängt werden. Gesundheit ist für uns keine Ware. Die Beschäftigten in der Al-

tenpflege haben Anspruch darauf, dass ihre Arbeit entsprechend bezahlt wird und somit ihr Beruf eine höhere Wertschätzung und Attraktivität erhält. Die Forderung nach einem flächendeckenden Tariflohn in der Altenpflege muss umgesetzt werden. Dazu gehört, dass die kirchlichen Träger in der Altenpflege ihre Blockade aufgeben, damit das von der Gewerkschaft ver.di und den Unternehmer*innen ausgehandelte und abschlussfähige Angebot umgesetzt werden kann. Die Realisierung eines allgemeinverbindlichen Tariflohnes darf nicht zur finanziellen Mehrbelastung der zu pflegenden Personen oder ihrer Angehörigen führen.

Gemeinsam mit anderen Genoss*innen war ich am 12. Mai u. A. am Klinikum und habe die in der Pflege beschäftigten zur Frühlingsfeier begrüßt. Nachmittags habe wir mit einer

Transpi-Aktion auf der Leipziger Straße in beiden Fahrtrichtungen auf die prekäre Situation in der Pflege aufmerksam gemacht.

Thomas Michaelis



76 JAHRE »ELBE DAY«

Bei Torgau trafen sich am 25. April 1945 Soldaten der US-Armee und der Sowjetarmee. Der Händedruck von Leutnant Silwaschko und Leutnant Robertson wurde zu einem Symbol des Friedens: „Wir versprachen einander, daß die Nationen der Erde in Frieden leben sollten und müssten“

Friedensfreunde und Linke aller Denkweisen trafen sich am 24. April, um die Erinnerung an den Tag zu pflegen, daß sie nicht nur dem gemeinsamen Kampf der Antihitlerkoalition gerecht wird, sondern besonders die Leistungen der Sowjetarmee bei der Befreiung vom Hitlerfaschismus würdigt. Heute, wo deutsche Soldaten, US- und NATO-Truppen an den Grenzen Russlands stehen, ist uns dieser historische Abschnitt von großer Bedeutung.

Wir machten uns auch dieses Jahr auf den Weg nach Torgau, um unserem Friedenswillen Ausdruck zu geben und gegen die militärische Einkreisung Russlands zu protestieren und Frieden und Solidarität mit allen Völkern einzufordern. Die DKP Torgau war Organisator des Elbetages. In Torgau konnte man eine große Einigkeit sehen, die es sonst kaum gibt. Die Friedenssymbolik dieses Tages vereinte viele: LINKE, DKP, KPD, Kommunisten, Sozialisten, Freunde Russlands, Friedensfreunde, Freidenker, OKV, ISOR, FDJ, SDAJ, Rotfuchs und Junge Welt, Alt und Jung, aus ganz Deutschland. Sie hatten Fah-

nen und Plakate mit, die den Wunsch nach Frieden, Abrüstung, Freundschaft mit Russland und China, Solidarität mit Kuba und nach einer besseren Welt ausdrückten. Es ist diese besondere Atmosphäre, die uns trotz mancher Differenzen jedes Jahr wieder nach Torgau treibt. Das Erlebnis regt an, über Geschichte nachzudenken, auch die der DDR, die Freundschaft zur Sowjetunion und deren Anteil am Sieg über den Hitlerfaschismus.

Die Demo über die Brücke fiel Auflagen zum Opfer. Dafür gab es an 4 Standorten Kundgebungen. Am Denkmal für Ernst Thälmann legten Genossen des RFB Blumen nieder. Es sprachen Männer Grüß von der DKP sowie Alexander Neu (MDB der LINKEN). Manfred Gehrke verwies auf die Wichtigkeit guter Beziehungen zu Russland. Die LAG Deutsch-Russische-Freundschaft hatte den einzigen Pavillon auf dem Markt. Die Kundgebung auf dem Markt und am am Denkmal der Begegnung wurden durch Auflagen des Ordnungsamtes eingeschränkt. Meine geschätzte Teilnehmerzahl lag bei rund 300. Am Ende gab es eine kleine Provokation von Seiten ortsbekannter Nazis, die von der Polizei sofort unterbunden wurde.

Wir kommen wieder im nächsten Jahr und hoffentlich mit mehr personeller LINKE(r) Unterstützung.

Jürgen Vogelsang

Поминование – помня людей Gedenken - sich des Menschen erinnern

Der Ältestenrat der Partei DIE LINKE richtete sich mit einem Appell im Februar diesen Jahres an die 1. Tagung des 7. Parteitages, um mit ihm gemeinsam an den 80. Jahrestages des Überfalls des faschistischen Deutschlands über die SU am 22. Juni 1944 zu erinnern. In ihm heißt es u.a.: „Wir bitten alle Basisorganisationen, die Fraktionen von Gemeinden bis zum Bundestag, mit der Pflege der Gräber und der Ehrung am 22. Juni, ihre Achtung vor den gefallenen Soldaten der Roten Armee und den Toten, die von den deutschen Faschisten verschleppt wurden, zu bekunden. Unser Appell soll aber nicht nur dort gehört werden. Wir wenden uns an alle friedliebenden Menschen, um den Kriegstreibern und der Rüstung Einhalt zu gebieten“

Anfang April fanden sich Freiwillige aus Zusammenschlüssen und sympathisierenden Vereinen zusammen, um für den 22. Juni 2021 acht Kriegsgräberstätten im Stadtgebiet, außer dem Ehrenfriedhof Richterweg, für ein Aufsuchen im Sinne des Appells vorzubereiten.

Zwischenzeitlich wurden alle Grabstätten begangen (Glösa, Chtz. Emilienstr., Adelsberg, Grüna, Rabenstein, Altendorf, Harthau, Klaffenbach). Sie lassen auf eine regelmäßige Pflege und Betreuung entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen schließen. Mit den Friedhofsverwaltungen wurde persönlich bzw. auch telefonisch Kontakt hergestellt, was positiv angenommen wurde. Auf diesem Weg waren interessante Details über verschiedene Umstände der Grablegung in unserer Stadt zu erfahren. Von jeder Grabstätte wurde ein Datenblatt angelegt, dessen Daten über die Informationen auf den offiziellen Seiten www.sowjetische-memorale.de und www.stsg.de hinausgehen. Diese können bis zum 22. Juni abgerufen werden. Alle Grabstätten wurden auch von diesem Personenkreis am 8. und 9. Mai mit Blumen geehrt.

Peter Blechschmidt

Aktionen zum 1. Mai

Auch wenn der 1. Mai erneut unter erschwerten Bedingungen stattfindet, lassen wir uns diesen wichtigen Tag – den Tag der Arbeiter:innenbewegung – nicht nehmen. Ganz unter dem Motto „Solidarität ist Zukunft“ stehen wir an der Seite der Arbeiter:innen und kämpfen gemeinsam für gerechte Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und gegen den gesellschaftlichen Ellenbogen!

Die aktuellen Herausforderungen wie, steigende Lebenshaltungskosten, Ausbeutung der Arbeiter:innen, Lohndumping, Rassismus und Ausgrenzung, können wir nur gemeinsam bekämpfen! Und Danke heißt eben auch mehr Gehalt, Arbeitsschutz ist auch Respekt.

Für unsere Forderungen sind wir am 1. Mai zur zentralen Kundgebung des DGB mit einem kleinen Meer von Fahnen, zwei großen Transparenten und einer Vielzahl von Schildern mit Forderungen aufgetaucht. Gesprochen hat auf der Bühne unser Landtagsabgeordneter Nico Brünler.

Finanzen 2021: Geburtstagskarten

Der Stadtvorstand hat in seiner Beratung am 07.05.2021 festgelegt, dass ab Juni 2021 alle Geburtstagskarten für runde und halbrunde Ehrentage zentral von der Geschäftsstelle versandt werden. Wir haben in den letzten Wochen und Monaten festgestellt, dass viele Karten in der Geschäftsstelle liegen geblieben sind. Wir hoffen auf Euer Verständnis.

*Franziska Wendler
Schatzmeisterin*

DIE LINKE

17.05. 18:00 Uhr Online

Beratung d. Stadtvorstandes mit d. Ortsverbandsvorsitzenden

27.05. 18:30 Uhr Online

Generaldebatte zum Thema Radfahren und ÖPNV in Chemnitz

Zu unserer Generaldebatte für diesen Monat haben wir Heiko Schinkitz aus der Stadtratsfraktion eingeladen. Heiko ist Sprecher für Mobilität und Sport, Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität und u. A. Mitglied im Aufsichtsrat der CVAG. Er wird ein kurzes Inputreferat zum Thema geben und danach können wir wie gewohnt in die Debatte zum Thema einsteigen.

28.05. 17:00 Uhr Online

Sitzung des Stadtvorstandes

15.06. 18:00 Uhr Online

Beratung d. Stadtvorstandes mit d. Ortsverbandsvorsitzenden**Haustürwahlkampf**

29.05. ganztägig Halle

Am 29. Mai wollen wir den Genoss*innen in **Halle** beim **Haustürwahlkampf** helfen. Wer kommt mit? Meldet Euch vorher in der **Geschäftsstelle** an.

Treffpunkt 29.5.21 08:30 Uhr Parkplatz Zwickauer/Ecke Reichsstraße. Bitte den ganzen Tag einplanen.

05.06. 09:30 Uhr Brunnen im Stadthallenpark

Start des Haustürwahlkampfs ins Superwahljahr

Wir laden alle Genossinnen und Genossen ein mitzumachen. Damit wir gut vorbereitet starten können, werden wir uns um einen kurzen Bescheid in der Geschäftsstelle zu Deiner Teilnahme freuen. Aber Du kannst auch ganz spontan kommen.

Weltflüchtlingstag 20. Juni 2021 #LeaveNoOneBehind

Die prekäre Lage von Geflüchteten in Chemnitz und an den europäischen Außengrenzen wird zur Veranstaltung am 20. Juni von 13 bis 17 Uhr auf dem Neumarkt thematisiert. Mit einer informativen und künstlerischen Ausstellung wird erneut auf die schwierige Lage von Menschen auf der Flucht aufmerksam gemacht, die gerade unter den Bedingungen der Pandemie zu den besonders verletzlichen Gruppen gehören.

Das Orga-Team aus Bündnissen und Parteien ruft zur Beteiligung auf. An Bauzäunen sollen die Forderungen an die Stadt, an Regierungen und die EU versammelt werden – auch vor Ort besteht dazu die Möglichkeit – unter Beachtung der Hygienebestimmungen.

Impressum

Herausgeber:	DIE LINKE, Stadtverband Chemnitz
Adresse:	09126 Chemnitz, Rosenplatz 4
Telefon:	5 61 90 60
E-Mail:	kontakt@dielinke-chemnitz.de
Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout:	Nikos Richter
Verlag, Druckerei & Vertrieb:	Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **15. Juni**

Rosa-Luxemburg-Stiftung

19.05. 20:00 Uhr Online

Auf dem Weg zum Rätekommunismus: Die Märzkämpfe, der zerfall der KAPD und die Entstehung einer neuen Kritik

Vortrag von Felix Klopotek (Köln)

Voranmeldung erforderlich unter: maerzkaempfe@rosaluxsa.de

19.05. 19:30 Uhr Online

Die libanesische Revolution vom 17.10.2019: Eine verpasste Chance?

Vortrag von Dr. Assaad Elias Kattan (Theologe, Münster)

Anmeldung über: www.t1p.de/udc1

25.05. 19:00 Uhr Online

Das rapide Schwinden der Artenvielfalt und der Einfluss des Menschen

Vortrag von Prof. Dr. Matthias Glaubrecht (Wissenschaftlicher Direktor CeNak Hamburg)

Anmeldung und Zugang unter: info@sachsen-im-klimawandel.de

26.05. 19:00 Uhr Online

Verfassungsschutz allgemein

Vortrag von Eva Thiel (Rechtsanwältin) und Marinus Stehmaier (Rechtsanwalt, Mitglied Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

Verfassungsschutz. Was ist das überhaupt? Was macht der Verfassungsschutz? Wie arbeitet der Verfassungsschutz? Aus welchen Gründen steht der Verfassungsschutz in der Kritik? Ein Einführungsvortrag zu den grundlegenden Strukturen und Kritikpunkten zur Institution des Verfassungsschutz.

Anmeldung unter info@rosalux-sachsen.de

27.05. 19:00 Uhr Online

Working Class: Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können

Vortrag von Julia Friedrichs (Autorin)

Anmeldung unter info@rosalux-sachsen.de

09.06. 18:00 Uhr Online

Der rote Feuerwehrmann: eine Erich-Weinert-Lesung

Mit Nikos Richter (Student) und Mike Melzer (RLS Sachsen)

Die Lesung wird bei YouTube veröffentlicht. Ein Link erfolgt auf der Seite der RLS Sachsen.

10.06. 18:00 Uhr Online

Clara Zetkin und das Wahlrecht der Frauen

Mit Lou Zucker und Dr. Maik Hattenhorst

Livestream unter: <https://www.facebook.com/rosalux.sachsen/live>

11.06. 20:00 Uhr Online

Politik und Ästhetik in Luigi Nonos experimentellem Musiktheater

Vortrag von Irene Lehmann

Weitere Infos unter: www.gruppe-minus.de**Marx 203**

» ... alle Verhältnisse **umzuwerfen**, in denen der **Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.**«

www.dielinke-chemnitz.de